

Frankfurt am Main, 31. März 2013

Presseinformation

Baden unter Palmen. Vom „Wasserturnen“ zum Aquajogging Frankfurter Badezeiten

2./3. Jh.	Thermen in Nida und auf dem Domhügel
1290	Ersterwähnung einer Frankfurter Badestube
1450	Ausschluss der Juden aus den bislang gemeinsam genutzten Badestuben
1799	Badelokal Hoff am Leonhardstor
1800	Badeschiff Kohl an der Mühlinsel
1809	Erste Schwimmschule und Mainbadeanstalt von Kleeblatt
ab 1846	obligatorischer Schwimmunterricht für Jungen an den Volksschulen
1883 –1886	Kanalisierung des Mains für die Großschifffahrt
1891	erster Frankfurter Schwimm-Club (EFSC)
1893	erster Höchster Schwimmverein
1894	Städtische Schwimmbad-Kommission Schwimmunterricht für Mädchen
1896	Städtisches Hallenbad
1898	Eröffnung von Moslers Badeanstalt, später Deutschlands größte Flussbadeanlage
1909	Damenabteilung im EFSC
1911	Städtisches Badeamt statt Schwimmbad-Kommission Damenabteilung des ersten Höchster Schwimmvereins
ab 1911	Ausbau der Nidda-Bäder, ab 1921 massentaugliche Modernisierung
1919/1920	Schwedlersee im Osthafen Vereinsbad des EFSC
1923	Bad am Molenkopf des Osthafens
1925	Stadionbad
1929	Garten(hallen)bad Fechenheim
1931	Damenschwimmverein wegen Geldmangels Einstellung des Schulschwimmens in den privaten Badeanstalten
1934	Sportamt
1936	Ausschluss der Juden vom Besuch öffentlicher Bäder mit Ausnahme von Niederrad
1948	Sport- und Badeamt
1953	Verbot des Schwimmens im Main
1955	Bezirksbad Höchst, 1976 durch Neubau ersetzt, 1998 Wiederaufbau nach Brand
1960	Stadtbad Mitte
ab 1960	Umwandlung der Nidda-Bäder in Beckenbäder
1964	Bezirksbad Sachsenhausen, 2004 durch Neubau ersetzt
1968	Bad in der Nordweststadt
1970	Bezirksbad Bornheim
1974	Schwimmgemeinschaft Frankfurt (SGF)
1977	Übernahme des Kombibades Bergen-Enkheim (heute Riedbad) und des Freibades Nieder-Eschbach durch Frankfurt
1982	Rebstockbad als erstes Erlebnisbad
1990	Panoramabad, zuvor Bezirksbad Bornheim

1992	Titus-Thermen, zuvor Bad im Nordwestzentrum
1993	Schließung des Stadtbades Mitte
1995	Übernahme des Farbwerksbades durch die Stadt (heute Silobad)
2003	BäderBetriebe Frankfurt GmbH